

166/25 1746 Mai 30., Boechout¹

Auszug aus einem Schreiben von Beat Fidel Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben mit Nachrichten von der Belagerung von Antwerpen während des Österreichischen Erbfolgekriegs

B Gardehauptmann Zurlauben² antwortet seinem Onkel, dem Abbé³ auf dessen Briefe vom 26. April und 6. Mai und teilt ihm Neuigkeiten aus Brabant⁴ mit. Sein Schreiben vom 6. Mai⁵ sollte der Onkel auch erhalten haben. Darin hatte er von seiner Ernennung zum St. Ludwigsritter durch den König informiert. In der Zwischenzeit hat der König ihm den Orden persönlich verliehen. Sein Onkel⁶ ist nahe beim König und lässt grüssen.

Antwerpen, das am 18. seine Tore für «nôtre» Armee geöffnet hat, bereitet sich für den Empfang des Königs vor, dieser «ne la fera»⁷ aber erst nach der Kapitulation der Zitadelle oder des Schlosses. Die Einwohner halten zu Don Philipp,⁸ sie hassen die Holländer. Die Belagerung der Zitadelle von Antwerpen⁹ hat am 25. angefangen und man hofft auf die Kapitulation der 2000 Österreicher starken Garnison in zwei Tagen. Bis jetzt hat die Belagerung vier Männer gefordert. Alle Schweizerregimenter, mit Ausnahme «du nôtre», von Diesbach und von Monnin, sind beteiligt. Zurlaubens Cousin hält sich gut. Zurlauben teilt mit, dass Wassenaer in Mechelen geblieben ist und für die Seite der Holländer täglich dreistündige Konferenzen – hinter verschlossenen Türen – mit den Ministern von «nôtre cour» und von Spanien abhält. Die Königin von Ungarn wird ohne Zweifel derjenigen von Spanien nachfolgen, die dem Frieden zu allen Bedingungen Frankreichs zustimmen wird. Wenn die Holländer die Bedingungen goutieren, wird der Friede nahe sein. Ausserdem können diese Republikaner nicht anders, da «nous»¹⁰ und der König von Preussen vor ihren Toren stehen. Die feindliche Armee lagert in Breda, das zwischen diesem Ort und Herzogenbusch liegt, und sie ist stark unterlegen. Ein Korps von 15'000 Mann ist in Herentals zu ihrer Beobachtung und vielleicht, um sich aufseiten von Maastricht zurückzuziehen.

«Nos» Verhandlungen mit der Königin von Ungarn werden – so sagt man – vom König von Preussen geführt. Der Prätendent lässt noch immer nicht nach. Zurlauben berichtet weiter vom Schlaflager auf Stroh unter der «canoniere», dass die Mannschaft bis zum 6. in Gent bleibt und von der unerträglichen Hitze. Alle Zuger halten sich gut und die Verletzungen von Hauptmann Kolin verschaffen diesem Ehre. Man versichert hier, dass Graf de Gayes die Österreicher in Pavia niedergemacht hat und dass «nos» Angelegenheiten in Italien sehr gut laufen. Zurlauben sieht täglich den Major Landtwing.¹¹

¹ Im Original «au camp du roy à Bouchont sur la chausse de Lierre à Anvers».

² Beat Fidel Zurlauben. – Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um einen von Beat Jakob Anton Zurlauben verfassten Briefauszug (identifiziert durch Schriftvergleich). Die Beschreibung der Kriegshandlungen ist ähnlich wie u.a. in Zurlaubiana AH 166/40, ausserdem existieren weitere Abschriften dieser Art (z.B. AH 166/26, AH 166/31 und AH 169/76).

³ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁴ Vgl. die Dorsualnotiz.

⁵ Vgl. Zurlaubiana AH 179/271.

⁶ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁷ Den Empfang in Antwerpen.

⁸ Philipp von Parma.

⁹ Während des Österreichischen Erbfolgekriegs.

¹⁰ Frankreich.

¹¹ Johann Franz Anton Fidel Landtwing.

AH 166, Bl. 43^h-43ⁱ • Bl. 43ⁱ^v nur Dorsualnotiz.
Kopie, in französischer Sprache.
